

Ergebnisse Landes-Monitoring-Bericht

Statistik

Kinderbildung und -betreuung 2023/24

**Neueste Zahlen bestätigen: Der Kinderland-Pakt wirkt. Fortschritte
in allen Bereichen.**

Neueste Zahlen bestätigen:

Der Kinderland-Pakt wirkt. Fortschritte in allen Bereichen.

Das Ziel ist klar: Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 zu machen. Die neuesten Zahlen zur Kinderbildung und Kinderbetreuung zeigt, dass wichtige Schritte gesetzt wurden – und die Maßnahmen wirken. Mehr Angebot, mehr Qualität und mehr Wahlfreiheit für die Eltern: Das hat das erste Jahr gebracht. Und die nächsten Schritte folgen.

"Wir haben uns mit dem Kinderland Nr.1 ein großes Ziel gesetzt. Die Fakten bestätigen, dass diese Ambition richtig war: Soviel Zuwachs bei den Krabbelstuben wie nie zuvor. Enorme Steigerungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Fast 1.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Zeit wie dieser. All das motiviert uns, den Weg weiterzugehen – entschlossen und gemeinsam.", erklärt **Bildungsreferentin LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander.**

Der Pakt für das Kinderland OÖ: Startschuss für den Weg zum Kinderland Nr. 1

Nach der Dialogtour von Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Christine Haberlander folgten die kurzen, aber intensiven Verhandlungen mit der Gewerkschaft sowie dem Städte- und Gemeindebund. Das Ergebnis war ein gemeinsamer Pakt für das Kinderland Nr. 1, der am 14. Dezember 2022 vereinbart und der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Vereinbart wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket mit 20 konkreten Maßnahmen wie etwa eine Erhöhung der Gehälter, die gesetzliche Verankerung einer Reduzierung der Gruppengrößen, eine Ausweitung der Öffnungszeiten und weitere spürbare Verbesserungen in den Einrichtungen.

Dabei hat das Land Oberösterreich zur Finanzierung der aktuellen Maßnahmen die Landesbeitragspauschalen deutlich erhöht und das Bildungsbudget 2024 um rd. 71 Mio. auf 348 Mio. € im Jahr 2024 gesteigert. Dazu kommen weitere rd. 43 Mio. €, die über den Zukunftsfonds aus dem Finanzausgleich im Jahr 2024 – und danach jährlich valorisiert - direkt an die Gemeinden zur Unterstützung im Kinderbildungs- und -betreuungsbereich ausgeschüttet werden.

Über 3.200€ Einstiegsgehalt zeigt Wirkung:

Fast 1.000 Personen mehr für die Betreuung unserer Jüngsten

Die verbesserten Rahmenbedingungen haben ebenfalls zu einem Anstieg der Personalzahlen von fast +8% (also +880 Personen) geführt. Somit sind nun 12.188 Personen in Oberösterreich in unseren Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen im Einsatz für die beste Betreuung unserer Jüngsten. So viele wie noch nie. Die Tendenz ist weiter steigend.

Deutlich bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf:

Plus 11% mehr Kindergärten sind VIF-Konform

Durch das Maßnahmenpaket für das Kinderland und die Vorgabe der Mindestöffnungszeit von 47 Wochen wurde heuer der Anteil der Kindergärten, die den VIF-kriterien entsprechen auf einen

Schlag um stattliche 11 Prozentpunkte erhöht. Hier ist die Wirksamkeit des Maßnahmenpaketes besonders spürbar. Insgesamt haben sich die VIF-konformen Einrichtungen von 238 im Vorjahr auf 329 im heurigen Arbeitsjahr erhöht. Das sind fast 100 Einrichtungen, die hier nachgezogen sind und mittlerweile VIF-konforme Öffnungszeiten anbieten. Die durchschnittliche Öffnungszeit der Betreuungseinrichtungen steigt damit auch insgesamt um 1,5 Wochen auf 48,5 Wochen pro Jahr.

Spitzenplatzierung bei der Anzahl der Krabbelstuben im Bundesländervergleich Plus 69 Krabbelstubengruppen für Familien und Kinder

Der Bundes-Monitoring-Bericht hat schon jetzt gezeigt, dass OÖ im Bereich der Krabbelstuben mit insgesamt 406 Einrichtungen nicht nur sehr viele Betriebe hat, sondern mit einer Gruppengröße von nur 10 Kindern dabei auch eine sehr hohe Bildungs- und Betreuungs-Qualität gewährleistet. Oberösterreich liegt dabei nach Wien auf Platz 2. Heuer kommen nochmals 20 Krabbelstubenbetriebe hinzu, sodass es in OÖ aktuell 426 Krabbelstubenbetriebe gibt. Alleine im letzten Jahr sind 69 neue Krabbelstubengruppen hinzugekommen. Auch das ist ein neuer Rekord für OÖ.

„Natürlich haben wir noch sehr viel vor. Aber heute dürfen wir uns freuen: Noch nie haben wir bei der Kinderbetreuung einen so großen Sprung gemacht. Ein Sprung, den die Zahlen eindrucksvoll bestätigen. Mit diesem guten Gefühl arbeiten wir weiter für unsere gemeinsames Ziel: Kinderland Nr.1. Schon nächste Woche mit dem Landtagsbeschluss zum beitragsfreien Vormittag in Krabbelstuben,“ freut sich **LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander** über die Verbesserungen durch die jüngsten gesetzlichen Änderungen.

Landes-Monitoring-Bericht: Kinderbildungs- und -betreuungssituation 2023/24

- **Erste Daten nach dem Pakt:** Die im Oktober 2023 erhobenen Daten für das heurige Kindergartenjahr 23/24 sind die ersten, die seit dem Abschluss des „Paktes für das Kinderland OÖ“ am 14. Dezember 2022 verfügbar sind.
- **Die Zahlen zeigen:** Der Kinderland-Pakt wirkt. Fortschritte in allen Bereichen. Mehr Angebot, mehr Qualität und mehr Wahlfreiheit für die Eltern.
- **Das bedeutet konkret:** Fast 1.000 Personen mehr für die Betreuung unserer Jüngsten, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit einer Steigerung um +11% bei VIF-konformen Kindergärten und den größten Zuwachs an Krabbelstubengruppen überhaupt in einem Jahr.

Zusammenfassung

Ausbauturbo zeigt Wirkung:

-Erstmals Steigerung um 69 Krabbelstübengruppen

-Öffnungszeiten massiv verbessert

32 zusätzliche Gemeinden, bieten nunmehr auch eine Nachmittagsbetreuung an

Geöffnete Wochen um 1,5 Wochen im Durchschnitt gestiegen

95 % aller Kinder besuchen eine VIF-konforme bzw. ganztägig geführte Einrichtung

-Große Steigerungen beim Ausbau des Angebots

Mit Stichtag 15. Oktober 2023 wurden **insgesamt 67.580 Kinder** in 1.342 Einrichtungen in OÖ betreut. Es gibt ein flächendeckendes Angebot, sodass in Oberösterreich eine **qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung** in insgesamt 426 Krabbelstüben, 741 Kindergärten und 175 Horten angeboten werden kann.

Die heurige Kindertagesheimstatistik weist für das Arbeitsjahr 2023/24 ein **Plus von 563 Kinder** in **69 zusätzlichen Krabbelstübengruppen** gegenüber dem Vorjahr aus. Somit besuchen heuer **8.047 Kinder eine Krabbelstube** in OÖ.

Außerordentlich ist der erstmalige Rückgang der Besuchszahlen im Kindergarten durch geburtenschwache Jahrgänge. Hier verzeichnen wir ein **Minus von 402 Kinder** bei gleichzeitigem Ausbau der Kapazität durch **Plus 25 neuen Kindergartengruppen**. **46.612 Kinder** besuchen somit im heurigen Arbeitsjahr **einen Kindergarten** in Oberösterreich.

Insgesamt besuchen im Arbeitsjahr 23/24 zum Stichtag 15. Oktober **54.659 Kinder** eine **Krabbelstube oder einen Kindergarten** in OÖ. Dazu kommen noch weitere **12.921 Kinder**, die einen **Hort** besuchen.

-Öffnungszeiten weiter ausgebaut. 47 Wochen Mindestöffnungszeit zeigt deutliche Verbesserung für die Eltern

Die Öffnungszeiten in den oberösterreichischen Kinderbildungs- und -betreuungs-einrichtungen bieten ein gut erreichbares, ganztägiges Angebot für unsere Kinder.

Besonders deutliche Wirksamkeit zeigt die Festlegung einer Mindestöffnungszeit von 47 Wochen im Rahmen der Maßnahmen für das Kinderland OÖ. Damit erreichen wir im Durchschnitt in OÖ Kindergärten im Arbeitsjahr 2023/24 nunmehr bereits **48,5 geöffnete Wochen**. Das ist eine Erhöhung von 1,5 Wochen gegenüber dem Vorjahr und ein Meilenstein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Oö. Kindergärten sind dabei **durchschnittlich 42,5 Stunden pro Woche geöffnet**.

90 % der Kinder haben dabei auch nach 14:00 Uhr eine Betreuungsmöglichkeit in ihrem Kindergarten.

Die Eltern von 20,5 % der Kinder machen von diesem Angebot Gebrauch.

-Zahlreiche Baumaßnahmen schaffen die notwendigen Räumlichkeiten

Aktuell befinden sich

96 Kindergartenprojekte

92 Krabbelstubenprojekte und

6 Hortprojekte

im laufenden Bau- und Finanzierungsprogramm des Landes.

Das entspricht einem **Investitionsvolumen von rund 143 Mio. Euro** (Stand 08.02.2023).

Zahlreiche weitere Projekte sind ebenfalls bereits vorgemerkt:

137 Kindergartenbauprojekte

112 Krabbelstubenbauprojekte und

17 Hortbauprojekte

sind in Planung und beim Land OÖ angemeldet.

Das geschätzte Investitionsvolumen dafür beträgt rund **132. Mio. Euro** (Stand 08.02.2023).

Wieder starker Zuwachs beim Personal

Am neuerlich starken **Personalzuwachs von +880 Personen** zeigt sich auch in diesem Bereich der konstante Ausbau des Systems und die Attraktivität des Berufsfeldes.

Gewaltige Steigerungen beim Budget

Das Land Oberösterreich hat für das laufende Jahr rund 348 Mio. Euro (+71 Mio.) für den Bereich Kinderbildung und -betreuung budgetiert.

Mit der Umsetzung des neuen Finanzausgleichs werden zusätzlich weitere rd. 43 Mio. € an die Gemeinden zur Unterstützung der Finanzierung des Bereichs Elementarpädagogik im Jahr 2024 ausgeschüttet. Damit fließen heuer fast **400 Mio. €** vom Land OÖ an die oberösterreichischen Gemeinden, um diese im Bereich der Kinderbildung und -betreuung zu unterstützen.

Konsequenter Ausbau der Bildungs- und -betreuungsangebots in OÖ und vor allem beim U3 Ausbau

Im Arbeitsjahr 2023/24 werden in OÖ **67.580 Kinder** in den institutionellen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut. Das bedeutet heuer insgesamt ein **Plus von 315 Kindern gegenüber dem Vorjahr**.

8.047 Kinder besuchen eine **Krabbelstube (+ 563 Kinder mehr)**
 46.612 Kinder gehen in den **Kindergarten (- 402 Kinder)**
 12.921 Kinder gehen in den **Hort (+ 154 Kinder)**.

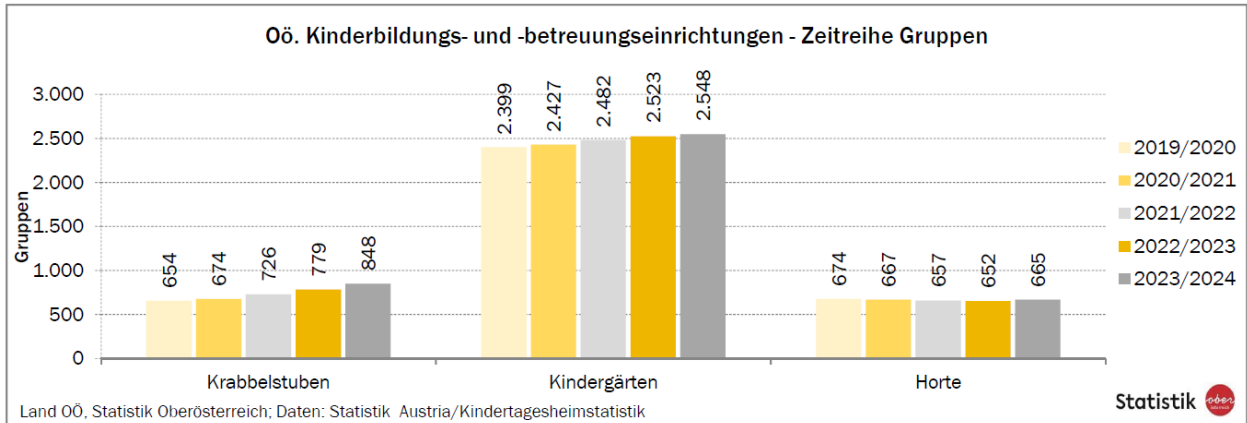
Änderungen gegenüber dem Vorjahr im Überblick:

Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen gesamt: **+ 18**
 Gruppen gesamt: **+ 107**
 Kinder gesamt: **+ 315**

Krabbelstuben	Kindergärten	Horte
+ 20 Betriebe	+ - 0 Betriebe	- 2 Betriebe
+ 69 Gruppen	+ 25 Gruppen	+ 13 Gruppen
+ 563 Kinder	- 402 Kinder	+ 154 Kinder

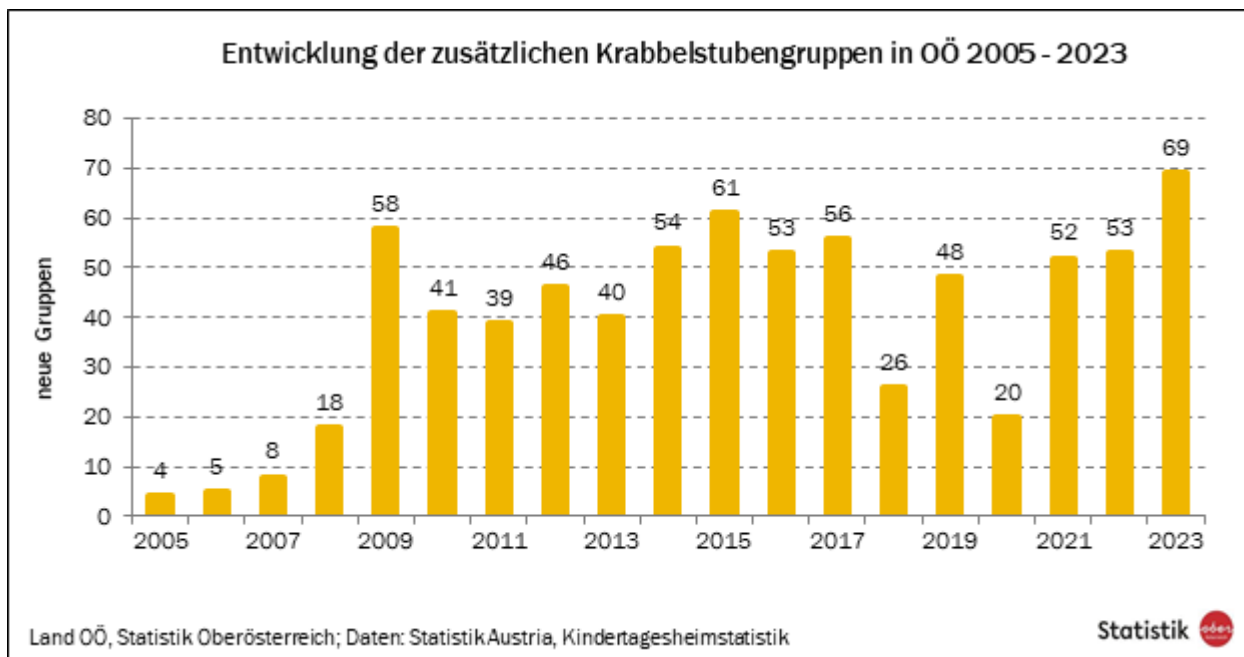
Einrichtungen	Betriebe	Gruppen	Kinder
Gesamt	1.342	4.061	67.580
Krabbelstube	426	848	8.047
Kindergarten	741	2.548	46.612
Hort	175	665	12.921

Damit wird der gewaltige Ausbau weiter vorangetrieben und wie erwartet wurden wiederum über 100 neue Kindergarten- Krabbelstuben und Hortgruppen geöffnet.

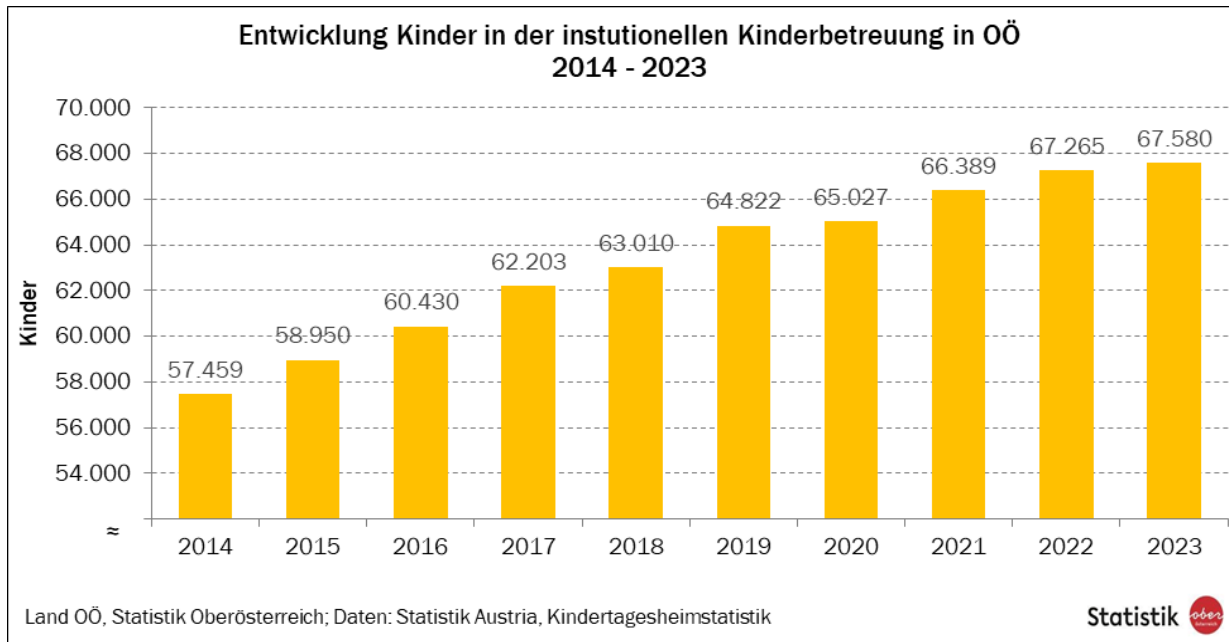


In den letzten Jahren ist die Zahl der Krabbelstubengruppen um jeweils rd. 50 Gruppen gestiegen. Mit dem heurigen Ausbau von 69 Gruppen wird der Turbo beim Ausbau der unter-3-jährigen gezündet und der ohnehin starke Ausbau nochmals gesteigert.

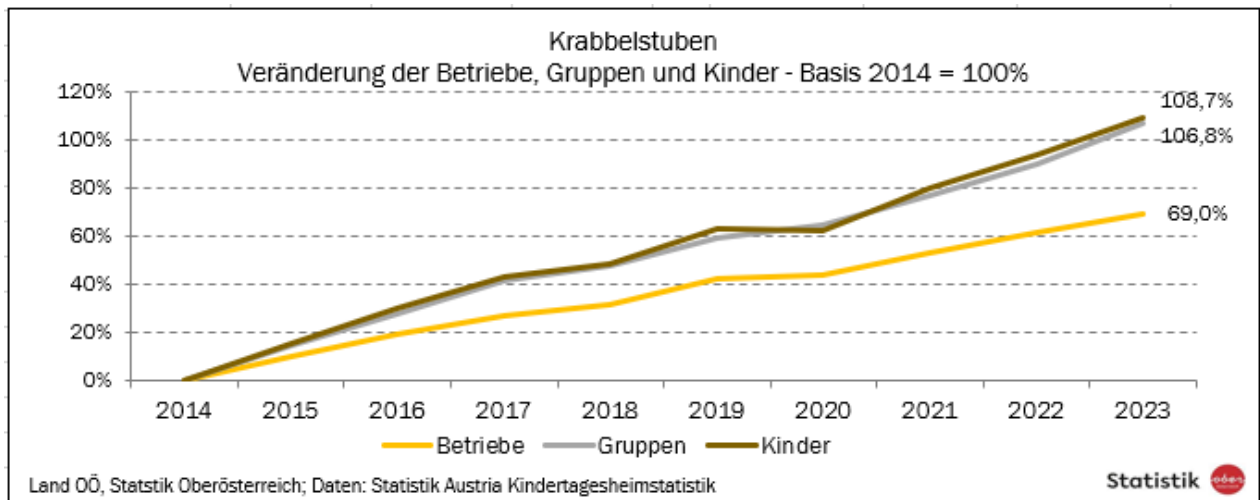
Noch nie gab es in einem Jahr einen so großen Zuwachs an Krabbelstubengruppen wie heuer!



Insgesamt hat sich in den letzten 10 Jahren die Anzahl der institutionell betreuten Kinder um 17,6 Prozent erhöht (+10.121 Kinder). Die Anzahl der Krabbelstubenkinder ist seit 2014 um durchschnittlich 8,5 Prozent pro Jahr gewachsen. So werden mittlerweile mehr als **doppelt so viele Kinder als vor 10 Jahren** betreut. Im Kindergarten ist es im selben Zeitraum zu einer knapp 13-prozentigen Steigerung gekommen, in den Horten um 6 %.



Seit 2014 hat sich die Anzahl der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in OÖ um fast 10 % bzw. +116 Einrichtungen erhöht.



„In Oberösterreich verfolgen wir ein klares Leitbild. Oberösterreich als Land der Möglichkeiten – ab dem ersten Tag – zum Kinderland Nr.1 zu machen. Das bedeutet auch, dass Bildung unseren Kindern und Jugendlichen Chancen bieten muss, sich für die Zukunft zu rüsten. Und die Möglichkeit für jeden Einzelnen, seine Talente zu entfalten. Und deshalb arbeiten wir für die beste Betreuung für unsere Jüngsten. Aus diesem Grund denken wir Bildung nicht in starren Systemen, sondern in vitalen Chancen und deshalb arbeiten wir auch konsequent an der Weiterentwicklung des Bildungslandes Oberösterreich. Die heurige Landes-Monitoring-Bericht ist ein erneuter Beleg dafür, dass das Land Oberösterreich und die Gemeinden gemeinsam daran arbeiten, den Ausbau der Institutionellen

Kinderbildung und -betreuung in unserem Land konsequent und motiviert voranzutreiben, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen und dabei ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot für die Jüngsten zu bieten. An diesem Ausbaukurs halten wir weiterhin fest“, betont LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander.

Auch im Arbeitsjahr 2023/24 und darüber hinaus geht der Ausbau weiter

Auch im kommenden Jahr geht dieser Ausbau weiter und zwar mit erhöhtem Tempo. Bereits jetzt ist der Bedarf für **48 zusätzliche Krabbelstubengruppen und 18 Kindergartengruppen sowie 6 Hortgruppen** bestätigt und da werden bis zum Start im Herbst noch Weitere dazukommen. Um diesen stetig steigenden Bedarf, insbesondere im Bereich der unter-3-Jährigen, auch in entsprechenden Häusern unterzubringen, gibt es in Oberösterreich eine rege Bautätigkeit.

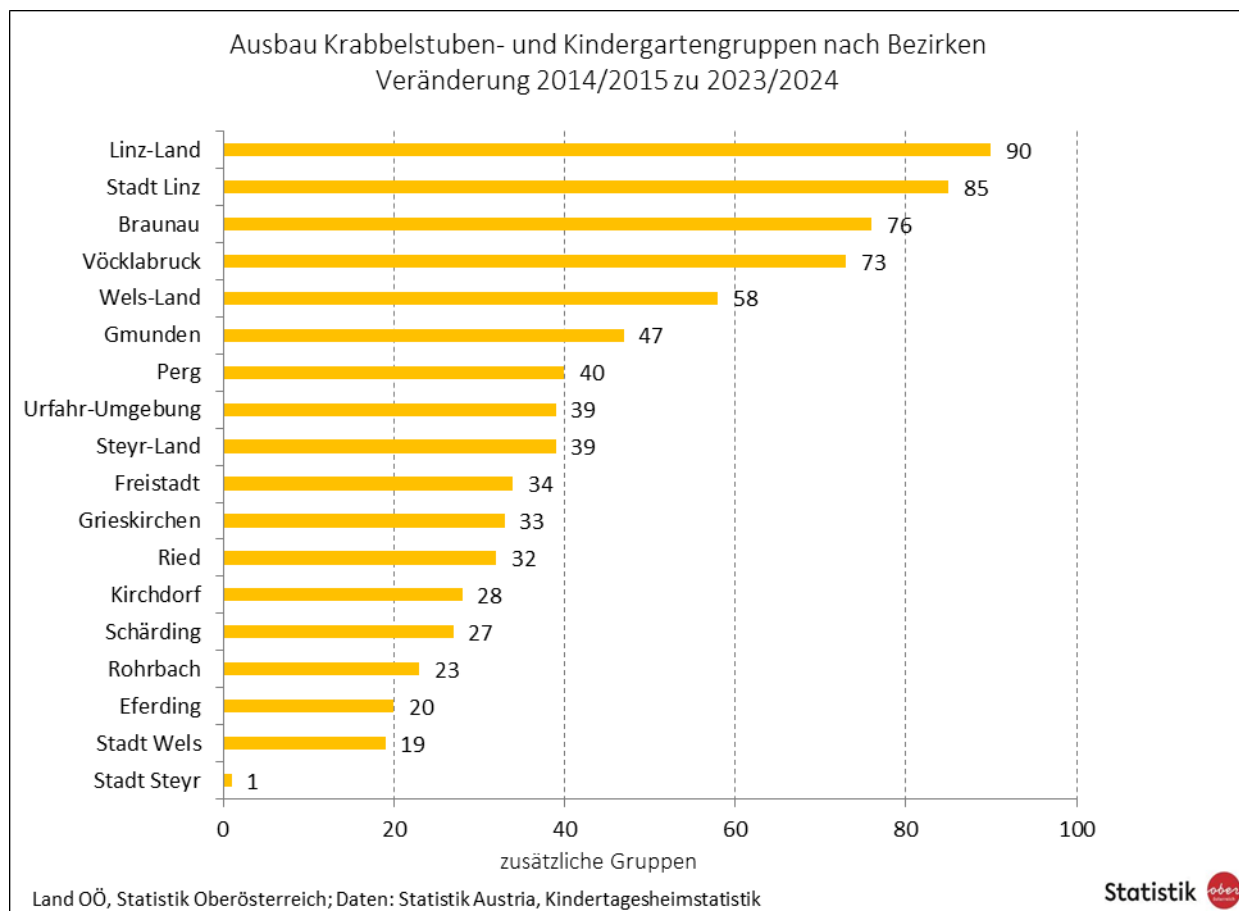
„Eine hochwertige Bildung und Betreuung braucht auch die notwendigen Gebäude. Daher fördern wir in Oberösterreich die entsprechenden Bauvorhaben und unterstützen mit diesen Investitionen gerade in Zeiten der Krise gemeinsam mit den Gemeinden die regionale Wirtschaft“, bekräftigt Haberlander.

Aktuell befinden sich 96 Kindergartenprojekte, 92 Krabbelstubenprojekte und 6 Hortprojekte im laufenden Bau- und Finanzierungsprogramm des Landes. Das entspricht einem **Investitionsvolumen** von rund **143 Mio. Euro** (Stand 08.02.2024).

Zahlreiche weitere Projekte sind ebenfalls bereits vorgemerkt: 137 Kindergartenbauprojekte, 112 Krabbelstubenbauprojekte und 17 Hortbauprojekte sind in Planung und beim Land OÖ angemeldet. Das geschätzte **Investitionsvolumen** dafür beträgt rund **132 Mio. Euro** (Stand 08.02.2024).

Das Ausbauprogramm an zusätzlichen Krabbelstuben- und Kindergartenplätzen erfolgt in den Bezirken dabei mit unterschiedlicher Dynamik. Den größten Zuwachs in den letzten 10 Jahren gibt es mit 90 zusätzlichen Gruppen im Bezirk Linz-Land, gefolgt von der Landeshauptstadt Linz (+85 Gruppen) und dem Bezirk Braunau (+76 Gruppen). Den geringsten Zuwachs seit 2014 verzeichnet die Stadt Steyr, wo lediglich eine weitere Gruppe geschaffen worden ist.

Die Investitionskosten für den Ausbau werden vom Land OÖ sehr großzügig gefördert bis hin zu einer maximal möglichen Förderquote von 95 %. Die Gemeindeförderquote beträgt zwischen mind. 20% und max. 80 % (BZ-Mittel und LZ-Mittel). Mit dem „Regionalisierungsbonus“ kann die Gemeindeförderquote um 15 % erhöht werden, wenn gemeindeübergreifende KBBE entstehen. Außerdem wird bei einem Baustart bis 31.12.2025 die Gemeindeförderquote um 15 % (BZ-Mittel) erhöht.



Gewaltige Steigerungen im Bildungsbudget

Das Land Oberösterreich hat für das laufende Jahr **rund 348 Mio. Euro** für den Bereich Kinderbildung und -betreuung budgetiert. Das entspricht einer **Budgeterhöhung um 71 Mio. Euro** oder 25% gegenüber dem Vorjahr (277 Mio.).

Mit der Umsetzung des neuen Finanzausgleichs werden zusätzlich weitere rd. 43 Mio. € an die Gemeinden zur Unterstützung der Finanzierung des Bereichs Elementarpädagogik im Jahr 2024 ausgeschüttet. Damit fließen heuer fast **400 Mio. €** vom Land OÖ an die oberösterreichischen Gemeinden, um diese im Bereich der Kinderbildung und -betreuung zu unterstützen.

Mit dieser stark gestiegenen Summe setzt das Land OÖ einen **gewaltigen Schwerpunkt** im Bereich der Kinderbildungs- und -betreuung, um zum einen das Angebot für die Eltern auszubauen, aber auch um die Rahmenbedingungen für das Personal spürbar zu verbessern.

Ein sinnstiftender Beruf an einem sicheren regionalen Arbeitsplatz

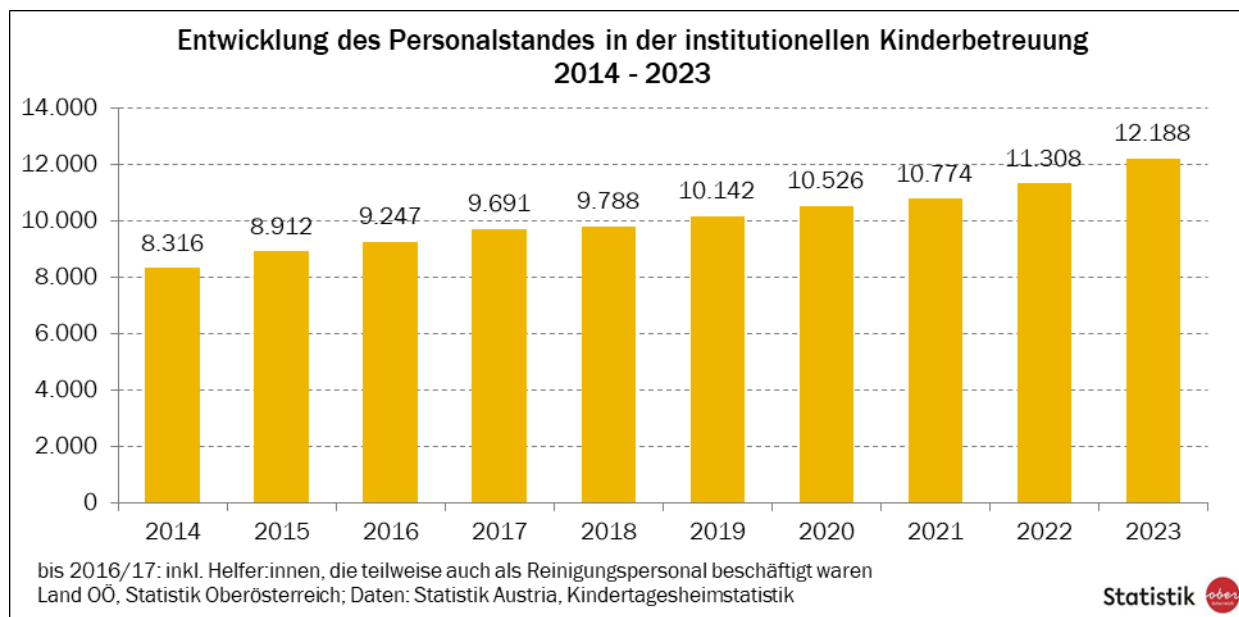
Bei der Arbeit in einer KBBE handelt es sich um eine erfüllende, sinnstiftende Arbeit, bei der man für seine Anstrengungen auch sehr viel zurückbekommt. Außerdem bietet der Bereich der Kinderbildung- und -betreuung regionale Arbeitsmöglichkeiten ohne lange Pendelzeiten.

Mit dem Maßnahmenpaket für das Kinderland OÖ und den damit verbundenen jüngsten Gesetzesänderungen wurden zahlreiche Verbesserungen für das Personal umgesetzt:

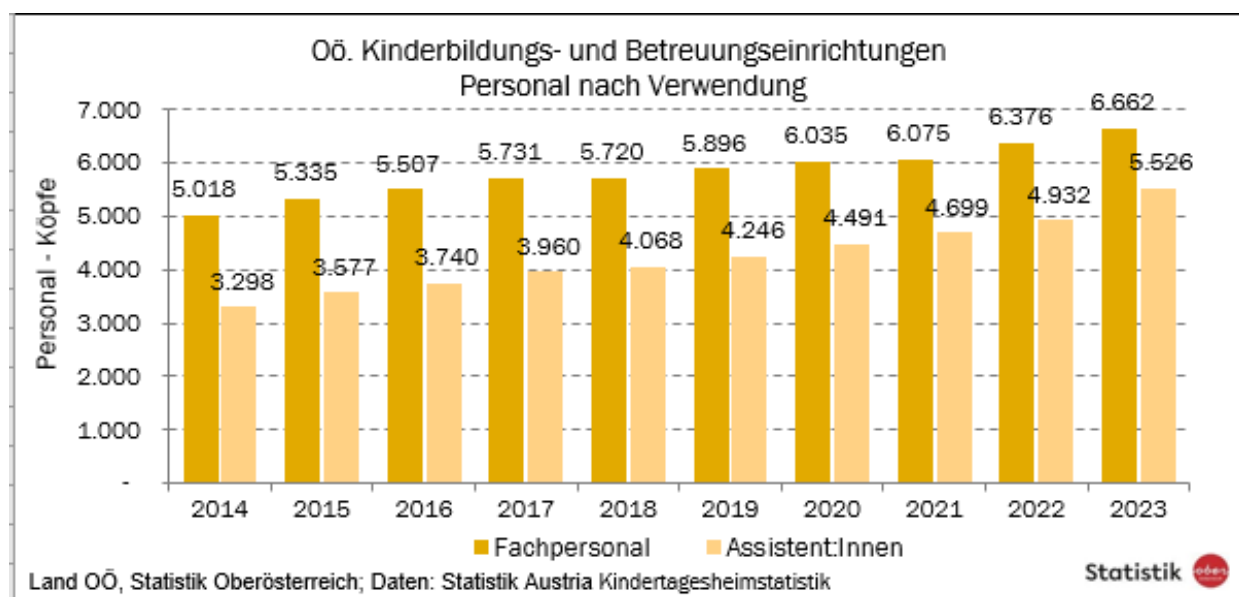
- Gehaltserhöhung für pädagogisches Fachpersonal von 250 € pro Monat (bei Vollzeit)
- Gehaltserhöhung für pädagogische Assistenzkräfte von 150 € pro Monat (bei Vollzeit)
- Mehr Leitungszeit
- Mehr Vorbereitungszeit
- Kleinere Gruppengröße in Regelkindergartengruppen und alterserweiterten Kindergartengruppen mit Volksschulkindern

„Mit einem Einstiegsgehalt von über 3.200 € ist der Verdienst für eine Pädagogin in OÖ im Bundesländervergleich top. Weitere Maßnahmen, wie die Erhöhung der Vorbereitungszeit und die stufenweise Reduktion der Gruppengröße kommen dabei nicht nur dem Personal, sondern auch maßgeblich den Kindern zugute. Auch die erweiterten Öffnungszeiten sind ein Meilenstein für die Eltern. Wir haben diese Verbesserungen im Rekordtempo umgesetzt und für unsere gesamte Zielgruppe: die Kinder, die Eltern und das Personal tatsächlich spürbare Verbesserungen umgesetzt,“ freut sich **LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander** über die Verbesserungen durch die jüngsten gesetzlichen Änderungen.

Durch den starken Ausbau werden natürlich auch immer mehr Fach- und Assistenzkräfte benötigt. So sind **mittlerweile bereits 12.188 Beschäftigte** für die Bildung und Betreuung der Kinder in institutionellen Einrichtungen tätig. Das bedeutet wiederum **880 zusätzliche Arbeitsplätze (!)** im Vergleich zum Vorjahr.



Das **pädagogische Fachpersonal** hat mittlerweile eine Anzahl von **6.662 Personen erreicht**. 5.526 Personen sind als pädagogische Assistenzkräfte beschäftigt.



In den letzten 10 Jahren ist Anzahl an pädagogischen Fachkräften um +32,8 % angestiegen. In den Krabbelstuben hat sich dabei die Zahl an pädagogischen Fachkräften in den letzten 10 Jahren verdoppelt. Damit gewährleisten wir eine hervorragende Bildung, Betreuung und Pflege in der institutionellen Kinderbildung und -betreuung in OÖ ab dem ersten Lebensjahr.

Insbesondere mit der maximalen Gruppengröße von 10 Kindern in Krabbelstübchengruppen ist Oberösterreich im Bereich der Bildungsqualität für unsere Jüngsten im Spitzenfeld. Zudem sieht Oberösterreich als einziges Bundesland verpflichtend den Einsatz von Elementarpädagoginnen und

Elementarpädagogen in der Gruppenführung von Krabbelstubengruppen vor. Dadurch wird sichergestellt, dass jedes Kind die Aufmerksamkeit und Zuwendung bekommt, die es braucht.

„Bei diesem stetig steigenden Personalbedarf braucht es natürlich auch die notwendigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um unsere Kinder zu begleiten. Ich kann daher nur an alle Absolventinnen und Absolventen der Bafeps appellieren, diesen schönen Beruf zu ergreifen und in die Praxis zu gehen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten und es ist ein echter Zukunftsberuf, der nicht nur einem selbst Möglichkeiten bietet, sondern bei dem man auch für andere durch seine Arbeit Chancen und Möglichkeiten schaffen kann“ motiviert **Haberlander**. *„Aber auch Spätberufene sind angesprochen, denn mit der erhöhten Ausbildungsförderung über das Bildungskonto schaffen wir es auch weitere motivierte Zielgruppen noch besser abholen können“,* so **Haberlander** weiter.

Mit der starken Gehaltserhöhung, der Gruppengrößenreduktion und der Ausbildungs-offensive durch Land und Bund wurde das Berufsfeld nochmals deutlich attraktiviert.

Einrichtungen und Öffnungszeiten

In Oberösterreich gibt es in diesem Arbeitsjahr:

- 426 Krabbelstuben
- 741 Kindergärten und
- 175 Horte

Die 741 Oö. Kindergärten haben im Zeitraum 2023/24 im Durchschnitt 8,5 Stunden pro Tag offen. Pro Woche sind die Kindergärten durchschnittlich 42,5 Stunden geöffnet und die geöffneten Wochen betragen mittlerweile im Schnitt 48,5 Wochen. Die offenen Wochen im Jahr haben sich gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 1,5 Wochen erhöht.

Betrachtet man die Kindergärten und Krabbelstuben dabei nach den Qualitätsmerkmalen für Öffnungszeiten, so zeigt sich auch hier ein Qualitätsturbo durch das Maßnahmenpaket für das Kinderland Nr.1. So haben sich die VIF-konformen Einrichtungen von 238 im Vorjahr auf 329 im heurigen Arbeitsjahr erhöht. Das sind fast 100 Einrichtungen, die hier nachgezogen sind und mittlerweile VIF-konforme Öffnungszeiten anbieten.

Damit besuchen rd. 95 % aller Kinder **ganztägig geöffnete bzw. VIF-konform** geführt Einrichtungen. Waren vor 10 Jahren 68 % der Einrichtungen ganztägig bzw. VIF-konform geführt, so sind es in diesem Jahr bereits 89 % - also um 30 % Prozentpunkte mehr – Betriebe mit diesem Qualitätsmerkmal. Bei den Krabbelstuben sind mittlerweile 85 % der Einrichtungen und bei den Kindergärten 91 % der Einrichtungen VIF-konform oder ganztägig geführt.

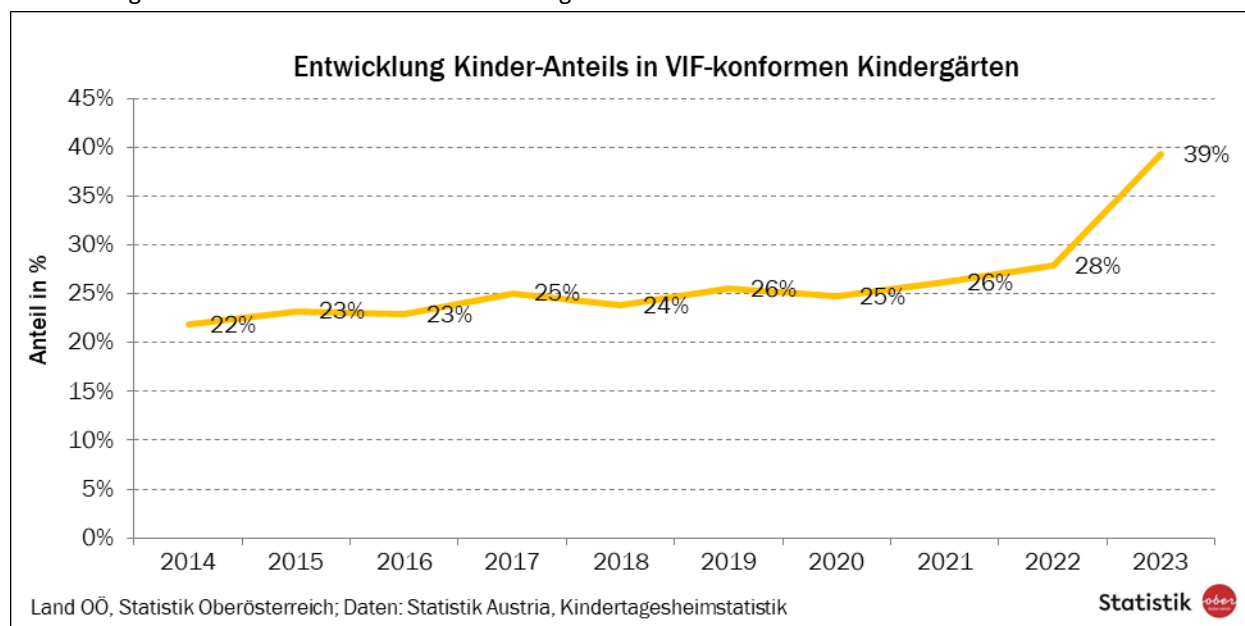
Deutlich werden die Verbesserungen durch das Maßnahmenpaket für das Kinderland Nr. 1 auch beim Blick auf die Schließtage. Hier konnte eine drastische Reduktion der Schließtage erreicht werden. Die geöffneten Wochen sind im Vergleich zum Vorjahr im Schnitt um 1,5 Wochen angestiegen.

Durchschnittl. Schließtage im Sommer nach Einrichtungsart:

	2022/23	2023/24	Länger offen um
Krabbelstube	17,1	13,6	+ 3,5 Tage
Kindergarten	15,2	11,6	+ 3,6 Tage
Hort	20,5	14,6	+ 5,9 Tage

Durch das Maßnahmenpaket für das Kinderland und die Vorgabe der Mindestöffnungszeit von 47 Wochen wurde heuer der Anteil der Kindergärten, die den VIF-kriterien entsprechen **auf einen Schlag um stattliche 11 Prozentpunkte** erhöht. Hier ist die Wirksamkeit des Maßnahmenpaketes besonders spürbar.

Entwicklung Kinder Anteil in VIF-konformen Kindergärten:



Die Maßnahme der Mindestöffnungszeit wirkt sich bei der Betrachtung der betreuten Kinder noch deutlicher aus, als bei der Betrachtung der Einrichtungen.

So profitieren die gewaltige Anzahl von 11.200 Kinder in oö. Krabbelstuben und Kindergärten sowie deren Eltern von Verbesserungen durch diese Maßnahme. (Öffnungszeit der besuchten Einrichtung hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert)

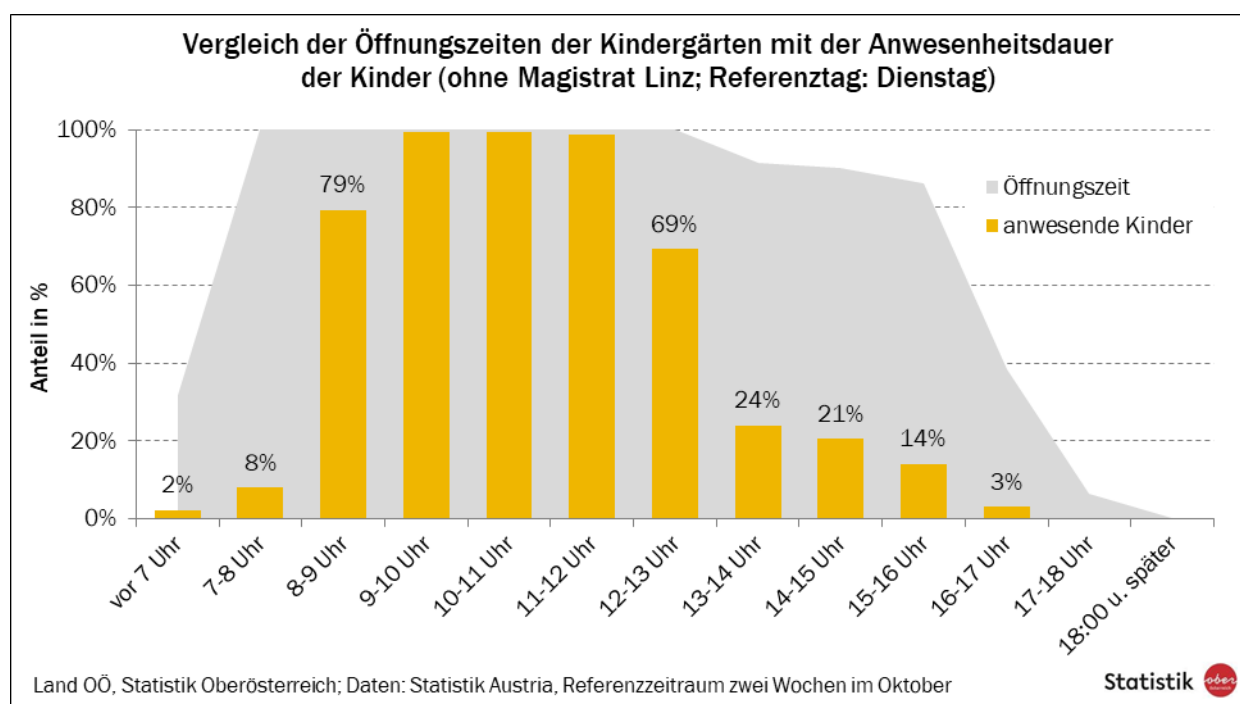
Inanspruchnahme der Einrichtungen – das Angebot ist größer als die Nachfrage

Die Gegenüberstellung von Angebot und Nachfrage zeigt, dass bereits sehr viele Kinder die Möglichkeit eines guten Betreuungsangebots am Nachmittag haben.

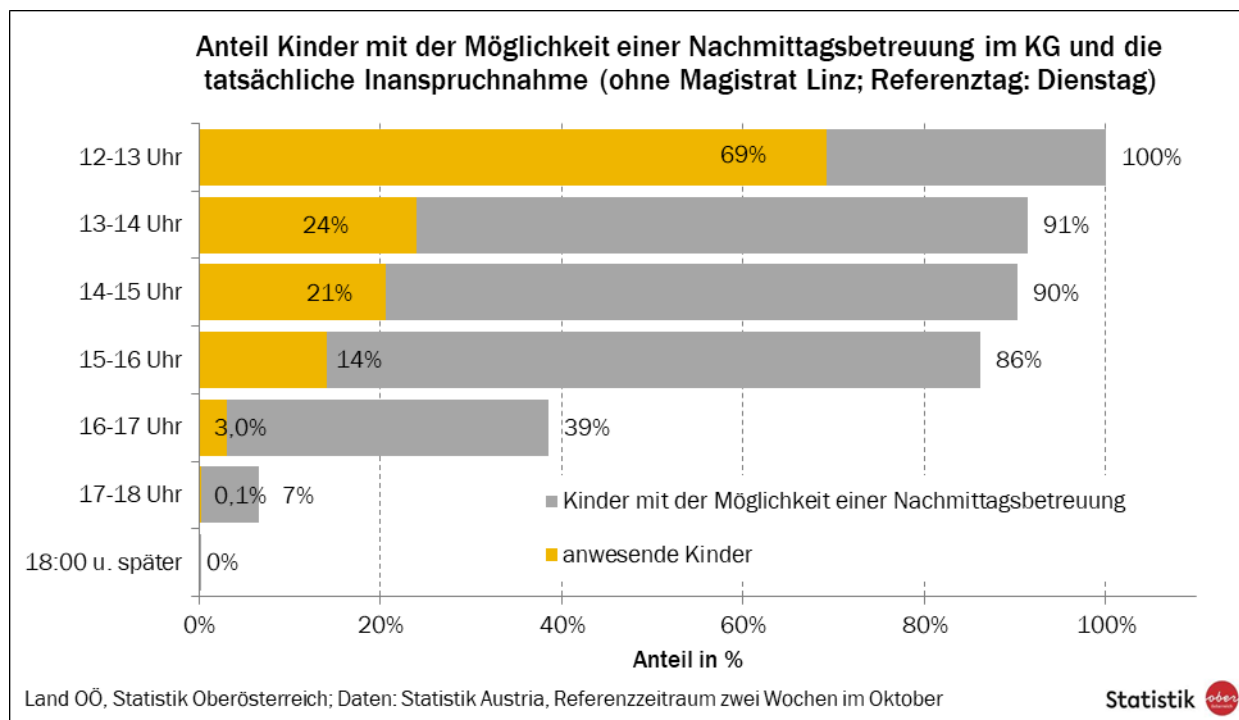
Der Vergleich der vorhandenen Öffnungszeiten in Bezug auf die tatsächliche Inanspruchnahme zeigt, dass für viele Kinder ein gutes Angebot zur Verfügung steht:

- So haben **91 Prozent der Kinder die Möglichkeit bis über 13:00 Uhr hinaus** in einem Kindergarten betreut zu werden. Zu dieser Zeit sind noch **24 Prozent der eingeschriebenen Kinder anwesend**.
- **Ab 14:00 Uhr haben noch rund 90 Prozent der Kinder die Möglichkeit** betreut zu werden, wobei im selben Zeitraum **20,5 Prozent** der eingeschriebenen Kinder anwesend sind.
- Nach 16:00 Uhr steht noch immer 39 % der Kinder ein Angebot zur Verfügung, wobei dies nur mehr von 3 % der Kinder in Anspruch genommen wird.

Dies veranschaulicht auch die tatsächliche Bedarfslage im Hinblick auf die Forderung nach Betreuungsmöglichkeiten, die über 17:00 Uhr oder weiter hinausgehen.



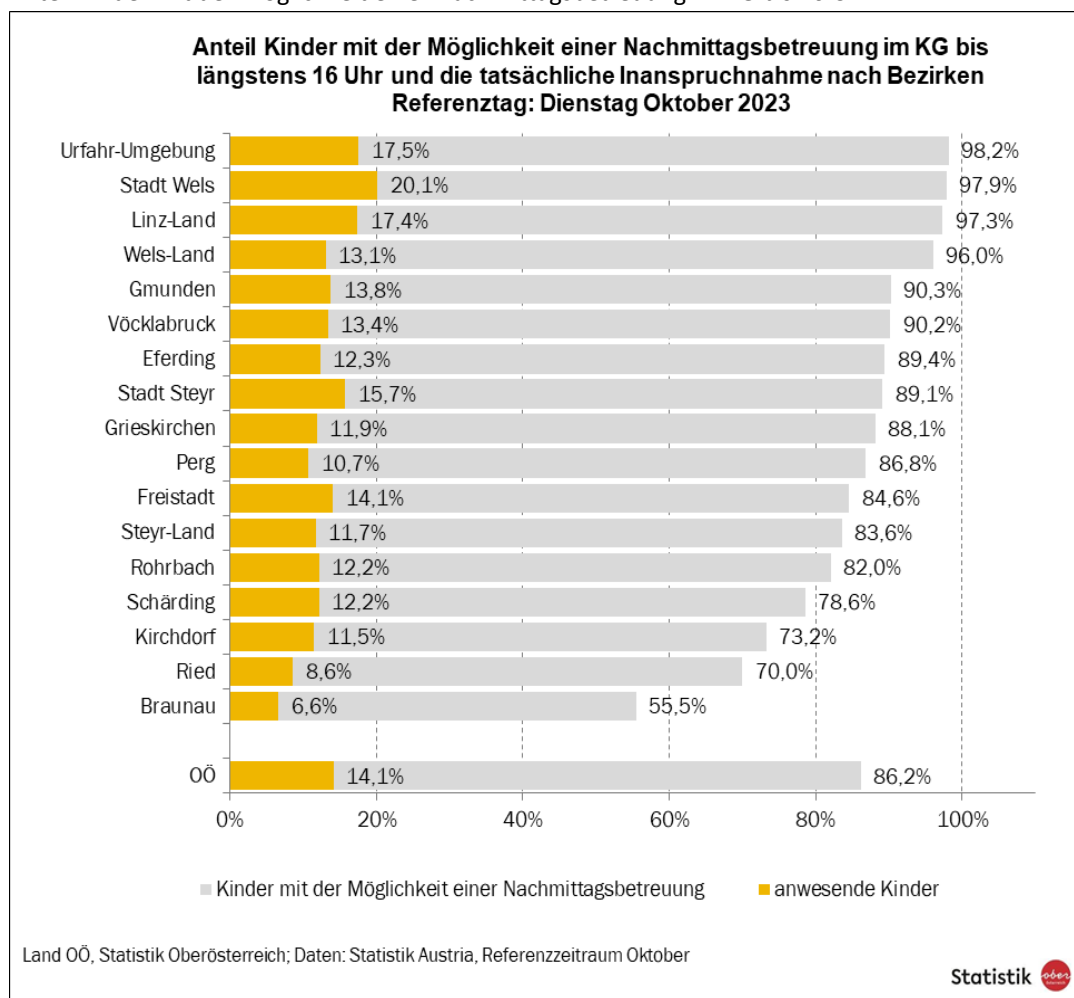
Betrachtet man das Angebot aus Sicht der Kinder, so haben **86 Prozent der Kinder die Möglichkeit in ihrem Kindergarten, bis 16:00 Uhr betreut zu werden**. 14 % der Eltern nehmen dieses Angebot auch tatsächlich in Anspruch.



Auch hier gibt es starke regionale Unterschiede. Vor allem in ländlichen Regionen wird das Betreuungsangebot am Nachmittag weniger in Anspruch genommen. Im Zentralraum der Stadt Wels und dem Bezirk Urfahr-Umgebung haben rd. 98 % der Kinder die Möglichkeit bis 16 Uhr in ihrem Kindergarten betreut zu werden. Im Oberösterreichdurchschnitt besteht für 86 % der Kinder ein Betreuungsangebot.

Auffällig ist, dass in allen OÖ. Bezirken das zur Verfügung stehende Angebot nur in einem geringen Maß in Anspruch genommen wird. In der Stadt Wels sind rund 20 % der Kinder zwischen 15:00 und 16:00 Uhr noch anwesend, was den Spitzenwert im Regionenvergleich darstellt.

Anteil Kinder mit der Möglichkeit einer Nachmittagsbetreuung im KG bis 16 Uhr



Fortbildungsangebot im Zeichen der Stärkung der Pädagoginnen und Pädagogen

Im kommenden Arbeitsjahr können **insgesamt 450 Seminare und Lehrgänge** angeboten werden. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf den Themen:

- Leitungen stärken
- Neueinsteiger kompetent begleiten
- Kinderperspektiven in den Mittelpunkt rücken
- spezielle Angebote für pädagogische Assistenzkräfte (ca. 100 Seminare)

Diese Ziele werden insbesondere in folgenden Veranstaltungen besonders intensiv angegangen:

- 3 Lehrgänge für Führungskräfte in oö. Kindeinbildungs- und -betreuungseinrichtungen („Leiterinnen- und Leiterlehrgang“)
- 60 Plätze im Mentoring-Programm für neueinsteigende gruppenführende Kräfte und Führungskräfte im ersten Leitungsjahr
- 2 Lehrgänge zur Fachkraft für Kinderperspektiven

- 9 Lehrgänge für Zivildienstleistende

Neben einer umfassenden fachlichen Weiterbildung ist damit das große Ziel verbunden, das Personal in den Einrichtungen zu stärken. So werden im **Leiterinnen- und Leiterlehrgang** neben vielen weiteren Inhalten (wie fachspezifische pädagogische Themen, Rechtsgrundlagen, Bildungspartnerschaften, Öffentlichkeitsarbeit etc.) auch notwendige **Managementkenntnisse** vermittelt.

Gleichzeitig ist es aber auch Ziel, **Leiterinnen und Leiter in ihrer Persönlichkeit zu stärken** und eine persönliche Weiterentwicklung zu ermöglichen. Zusätzlich entstehen dadurch auch wichtige Netzwerke zwischen den Leiterinnen und Leiter, die sie für praxisrelevante Fragen nutzen können. Die Lehrgänge für Führungskräfte sind sehr stark nachgefragt, sodass auch im kommenden Arbeitsjahr wiederum ein **dritter Lehrgang** konzipiert wurde. Die Lehrgänge umfassen je 14 Module und erstrecken sich über zwei Bildungsjahre.

Erfolgsprojekt „Mentoring-Programm“ ausgeweitet

Das **Mentoring-Programm richtet sich an gruppenführende Pädagoginnen und Pädagogen in ihrem ersten Dienstjahr** und wurde auf die Gruppe der **jungen Leitungen ausgeweitet**. Je zwei Mentees werden von einer Mentorin begleitet, mit dem Ziel während des ersten Dienstjahres in einem vertrauensvollen Rahmen Unsicherheiten ansprechen und Unterstützung und Begleitung erfahren zu können, sowie die jungen Pädagoginnen und Pädagogen in ihrer Erzieherpersönlichkeit zu stärken. Es geht um eine Begegnung auf Augenhöhe. Bei der Auswahl der Mentoren und Mentorinnen wurde darauf geachtet, Personen auszuwählen, die über einige Jahre Berufserfahrung verfügen und auch Erfahrung in der Begleitung neuer Kolleginnen und Kollegen haben.

Mit der Ausbildung zur „Fachkraft für Kinderperspektiven“ rücken die Perspektiven, die Wünsche, Gedanken und Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt der Qualitätsentwicklung in den Krabbelstuben, Kindergärten und Horten. Oberösterreich ist hier Vorreiter in unserem Sprachraum. Mit dem Arbeitsjahr 2021/2022 wurde das Projekt „Fachkraft für Kinderperspektiven“ in Oberösterreich etabliert und wird nun im aktuellen Fortbildungsjahr wieder mit großem Erfolg fortgesetzt. Die angebotenen Lehrgänge werden mit großem Interesse angenommen und die Pädagoginnen und Pädagogen professionalisieren ihr pädagogisches Handeln und stärken ihre Erzieherpersönlichkeit.

Im Rahmen der Ausweitung des Fortbildungsangebots für pädagogische Assistenzkräfte wird am 7. Mai 2024 auch eine Fachtagung unter dem Titel *„Gestern, heute, morgen – Kinder kompetent begleiten“* stattfinden. Diese Fortbildungsveranstaltung soll dazu beitragen pädagogische Assistenzkräfte für ihren Berufsalltag zu stärken und ist der Auftakt zu den mehrtägigen Schwerpunktseminaren, die ab Herbst für pädagogische Assistenzkräfte angeboten werden.

Auch das weitere Angebot an Inhouse-Fortbildungen wurde ausgebaut, um das Fortbildungsangebot der Bildungsdirektion direkt in die Einrichtungen zu bringen und damit dem gesamten Team einer Einrichtung die Möglichkeit zu bieten, zu einem ausgewählten Thema gleichzeitig an einer Themenstellung zu arbeiten. Auch dabei geht es um das Ziel, das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu stärken.